

Beschaffungsverfahren – Ausrichtung der IHK-Neujahrsempfänge 2027 bis 2029

Los 2: Technik

Hinweis: Es gelten ergänzend der Allgemeine Teil und die darin enthaltenen Allgemeinen Vertragsbedingungen für alle Lose.

I. Zuschlagskriterien

Übersicht Los 2

- Preis – 50 Punkte
- Technisches Konzept & Qualität – 40 Punkte
- Betriebsorganisation / Personal – 10 Punkte

1) Preis

Die konkrete Location bzw. der konkrete Saal steht zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe noch nicht fest. Der Bieter hat seine Preise daher auf Grundlage der in der Leistungsbeschreibung Los 2 beschriebenen Rahmenbedingungen und Annahmen (insbesondere Gästezahl, Veranstaltungsformat, typische Hallensituation, Referenzkonfiguration) zu kalkulieren.

Die nachfolgend geforderten Preisangaben dienen der vergleichbaren Angebotswertung. Es werden nur vollständige, wertbare und vergleichbare Angebote in die Wertung einbezogen.

Vom Bieter vorzulegende Preisangaben (Preisblatt)

Der Bieter hat im Angebot mindestens anzugeben:

1. **Pauschalpreis je Veranstaltung (Festpreis)** für die vollständige Erbringung der Leistungen gemäß Leistungsbeschreibung Los 2 (technischer Generaldienstleister: Planung inkl. standortbezogenem Feinkonzept, Lieferung/Bereitstellung, Aufbau, Betrieb, Proben, Abbau, Koordination aller technischen Gewerke, erforderliches Personal, übliche Transporte/Nebenleistungen).
 - Der Pauschalpreis ist **je Veranstaltungstermin** für die Jahre **2027, 2028 und 2029** auszuweisen (jeweils in EUR netto).

- Optional kann zusätzlich ein Pauschalpreis für 2030 angegeben werden (Option), der **nicht** in die Wertung einfließt.
2. **Einheitspreise/Tagessätze** für optional zusätzlich beauftragbare Leistungen (z. B. zusätzliches Technikpersonal, zusätzliche Funkstrecken, zusätzliche Kamera, zusätzliche Projektions-/LED-Lösung, verlängerte Betriebszeiten). Diese dienen der späteren Abrechnung ggf. zusätzlicher Leistungen und gehen **nicht** in die Preiswertung ein.

Festpreischarakter

Die Pauschalpreise je Veranstaltung gemäß Ziffer 1 sind als **Festpreise** anzubieten. Sie umfassen sämtliche zur vertragsgemäßen Leistungserbringung erforderlichen Kosten einschließlich des Personals (Technische Leitung, FOH Audio/Licht, Video, Kamera etc.) sowie der notwendigen Abstimmungen und Proben, soweit nicht ausdrücklich gesondert beauftragte Zusatzleistungen vorliegen.

Ermittlung des Bewertungspreises (fiktiver Vergleichspreis)

Für die Angebotswertung wird ein Bewertungspreis gebildet. Dieser ergibt sich aus der Summe der für die drei verbindlichen Veranstaltungen angebotenen Pauschalpreise:

Bewertungspreis Los 2 = Pauschalpreis 2027 + Pauschalpreis 2028 + Pauschalpreis 2029

Der Bewertungspreis dient ausschließlich der Angebotswertung und begründet keine darüber hinausgehende Abnahme- oder Mengenzusage. Die ausgewiesenen Pauschalpreise sind gleichwohl **vertraglich verbindliche Festpreise** für die jeweiligen Veranstaltungen.

Der so ermittelte Bewertungspreis bildet die Grundlage für die Punktevergabe im Kriterium „Preis“ nach der allgemeinen Preisformel (siehe Zuschlagskriterien Allgemeiner Teil).

2) Technisches Konzept Qualität

Vom Bieter vorzulegende Unterlagen:

Der Bieter hat ein technisches Gesamtkonzept (max. 6 Seiten) vorzulegen, das insbesondere umfasst:

- Dimensionierung der Licht-, Ton- und Videotechnik für die Räume (insb. Hauptsaal),
- Anordnung von Bühne, Projektionsflächen/LED, Lautsprechern, Kameras,
- Sicherstellung von Sprachverständlichkeit und Sicht auf allen Plätzen,
- Konzept für Mitschnitt/Livestream (Signalweg, Redundanzen),
- Konzept für Redundanzen (Ersatzgeräte, Notfallmaßnahmen),

Es werden folgende Unterkriterien bewertet:

a) Eignung und Dimensionierung – max. 20 Punkte

- nachvollziehbare Dimensionierung der Systeme für bis zu 1.500 Gäste,
- sinnvolle Auswahl gleichwertiger/hochwertiger Geräte gem. Leistungsbeschreibung,
- schlüssige Abstimmung von Bühne, Licht, Ton und Bild auf Raummaße und Nutzung,
- nachvollziehbare Darstellung, wie das Grundkonzept an unterschiedliche Raumgeometrien und vorhandene Haustechnik angepasst werden kann.

b) **Audio-/Video-/Lichtqualität** – max. 10 Punkte

- Konzept zur Sicherstellung hoher Sprachverständlichkeit im gesamten Saal,
- sinnvolle Platzierung der Projektions-/LED-Flächen, Vermeidung „blinder“ Plätze,
- passende Lichtplanung (Redner-, Publikums-, Ambientelicht).

c) **Livestream/Mitschnitt & Redundanzen** – max. 10 Punkte

- klare Beschreibung des Signalwegs für Mitschnitt/Livestream,
- vorgesehene Redundanzen (Reservefunkstrecken, Backup-Player, doppelt geführte kritische Signale, USV o. Ä.),
- Umgang mit Fehler-/Ausfallszenarien.

3) **Betriebsorganisation & Personal**

Der Bieter hat ein Betriebs- und Personalkonzept (max. 3 Seiten) vorzulegen mit Angaben zu:

- Aufbau-, Abbau- und Probezeiten (inkl. Endprobe mit der IHK),
- Rollen und Anzahl des eingesetzten Personals (Technische Leitung, FOH Audio/Licht, Video, Kamera etc.),
- Verantwortlichkeiten für sicherheitsrelevante Freigaben,
- Kommunikationswegen (Regie, IHK, Location, Künstler:innen).

Es werden folgende Unterkriterien bewertet:

a) Schlüssiger Ablauf & Zeiten – max. 5 Punkte

- realistischer Aufbau-, Probe- und Abbauplan,
- erkennbar ausreichende Pufferzeiten zur Vermeidung von Programmstörungen,
- Einbindung einer Endprobe mit der IHK.

b) Personalstruktur & Verantwortlichkeiten – max. 5 Punkte

- sinnvolle Zuordnung von Rollen und Personalstärken (Technische Leitung, FOH Audio/Licht, Video, Kamera),
- klare Benennung von Ansprechpersonen und Zuständigkeiten für Störungen,
- Angabe relevanter Qualifikationen (z. B. Rigger, Elektrofachkräfte).

II. Leistungsbeschreibung Los 2

1. Allgemeine Informationen

Der IHK-Neujahrsempfang ist die größte Wirtschaftsveranstaltung in Düsseldorf zum Jahresbeginn mit prominenten Gastrednerinnen und Gastrednern und entsprechender Öffentlichkeit. Es werden regelmäßig etwa 2.500 bis 3.000 Personen eingeladen, von denen erfahrungsgemäß ca. 1.000 bis 1.500 an der Veranstaltung teilnehmen. Die Veranstaltung ist gegliedert in einen Vorempfang, den offiziellen Teil und ein abschließendes Get-together.

Der Auftragnehmer übernimmt als technischer Generaldienstleister die Planung, Lieferung, Montage, Bedienung und Demontage der für den Neujahrsempfang erforderlichen Licht-, Ton-, Video- sowie Bühnen-/Riggingtechnik. Er stellt sicher, dass die Veranstaltung aus technischer Sicht reibungslos abläuft und alle Programmpunkte (insbesondere Reden, musikalische Beiträge, Get-together) störungsfrei umgesetzt werden können

Die konkrete Location steht zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe noch nicht fest.

Der Auftraggeber hat indem Los Location und Catering (siehe Leistungsbeschreibung Los 1) folgende Angaben zu den Räumen und dem grundsätzlichen Ablauf gemacht:

Gästeempfang und Akkreditierung (17:00 Uhr bis 18:30 Uhr)

Für die Begrüßung und Akkreditierung der Gäste wird eine zentrale Anlaufstelle benötigt. Die Akkreditierung erfolgt durch Personal der IHK. Hier erhalten die Gäste ihr Namensschild und werden von diesem Punkt aus Richtung Raum der Hauptveranstaltung weitergeleitet. Zudem sollte an dieser Station der Aufbau einer Fotowand möglich sein.

Vorempfang (ab 17:00 Uhr)

Da im Saal der Hauptveranstaltung in der Regel die letzten Tonproben stattfinden, während die Gäste eintreffen, wird ein Foyer in angemessener Größe benötigt. Der Raum der

Hauptveranstaltung soll um ca. 17:45 Uhr geöffnet werden, so dass die Gäste ab diesem Zeitpunkt ihre Plätze einnehmen können.

Hauptveranstaltung (ab 18:30 Uhr)

Die Hauptveranstaltung benötigt einen Raum in einer für die Veranstaltung angemessenen Größe mit einer Bühne für Rednerinnen und Redner sowie die Möglichkeit für Audio- und Videotechnik und für die technische Unterstützung von Live-Musik. Die Bestuhlung für bis zu 1.300 Gäste ist in Stuhlreihen vorgesehen.

Get-together (ab 20:00 Uhr)

Nach der Hauptveranstaltung beginnt der informelle Teil des Abends in separaten (maximal drei) Räumen (ggf. inkl. des Foyer-Raumes), die mit Stehtischen ausgestattet sind. Ferner sind zwei große Tafeln (10 bis 12 Personen) für VIPs vorzusehen. Während des Get-togethers spielt Live-Musik.

2) Rahmenbedingungen und Annahmen

Die Planung und Kalkulation hat auf Basis der in Ziffer 1 beschriebenen Eckdaten (bis zu 1.500 Gäste, Hauptsaal mit ungefähre Größe von ca. 1.700 m², Bühne für Redner:innen und Live-Musik, paralleler Empfang/Get-together).

3) Mit dem Angebot vorzulegendes Konzept

Der Bieter hat mit dem Angebot ein technisches Gesamtkonzept (max. 6 Seiten) vorzulegen. Der Bieter hat in seinem Konzept darzustellen, wie sein technisches Grundkonzept an unterschiedliche Raumgeometrien, vorhandene Haustechnik und bauliche Gegebenheiten (z. B. Raumhöhe, Hängepunkte, FOH-Positionen) angepasst werden kann.

Das Konzept muss insbesondere enthalten:

- die vorgesehenen technischen Systeme zur Sicherstellung der Sprachverständlichkeit und der Bildwiedergabe für alle Plätze,
- das Konzept für Mitschnitt/Livestream (Signalweg, Schnittstellen zum Streaming-Dienstleister, Redundanzen),
- ein Redundanz- und Notfallkonzept (Ersatzgeräte, Umschaltmöglichkeiten, Vorgehen bei Störungen),
- die Beschreibung, wie das Konzept an die im jeweiligen Veranstaltungsort vorhandene Infrastruktur (z. B. Stromversorgung, vorhandene Haustechnik, Rigging-Punkte, Raumhöhen) angepasst wird.

4) Leistungsumfang

Die nachfolgend aufgeführten Geräte und Systeme stellen eine **unverbindliche Referenzkonfiguration** dar, die den zu erwartenden Leistungsumfang beschreibt.

Der Bieter kann in Typ, Anzahl und Fabrikat abweichen, sofern er mit seinem Konzept nachweislich die in diesem Leistungsverzeichnis beschriebenen funktionalen Anforderungen erfüllt.

Der Bieter darf gleichwertige oder höherwertige Typen und Fabrikate verwenden, sofern diese in Art, Qualität, Leistung und Funktionalität den Anforderungen entsprechen.

Alle Komponenten müssen den geltenden Sicherheitsnormen entsprechen.

Ersatzgeräte (z. B. Reservefunkstrecken, Lampen, Kabel) sind in angemessenem Umfang vorzuhalten.

Der Bieter übernimmt Aufbau, Betrieb, Abbau und Koordination aller technischen Gewerke und fungiert als zentraler technischer Ansprechpartner gegenüber der IHK sowie der Location.

a) Lichttechnik

Komponente – Beispielmodell – Menge – Zweck

- LED RGBW Movinglight – Philips Showline SL Wash-350 oder gleichwertig – 4 – Bühnenlicht / Effektlicht
- LED-Scheinwerfer 14x5W RGBW – OXO Colorbeam 14 FCW IR oder gleichwertig – 6 – Hintergrund- und Flächenlicht
- Linsenscheinwerfer 2kW – ARRI ST1 oder gleichwertig – 6 – Front- und Bühnenausleuchtung
- Wifi LED PAR Scheinwerfer RGBW – Astera AX7 oder gleichwertig – 15 – Dekorations- und Saalbeleuchtung
- LED RGBW Movinglight – Robe Robin 600 LED Wash oder gleichwertig – 12 – Bühnenbeleuchtung
- LED Spot Movinglight – Robe Robin MMX Spot oder gleichwertig – 2 – Effektlicht / Projektion

b) Tontechnik

Komponente – Beispielmodell – Menge – Zweck

- Hauptbeschallung – Meyer Sound UPQ/XMM4/UPA/600HP + Yamaha M7CL-48 – 1 – System PA bis 1000 Personen
- Pressesplitter 16-Kanal – Rane DA216S oder gleichwertig – 1 – optional / Audioverteilung
- Mikrofon Headset – DPA 4088 oder gleichwertig – 2 – Moderation
- Handmikrofon – Shure UR2/Beta 87 – 4 – Funk-Handsender
- Mikrofon Schwanenhals – Shure MX418 oder gleichwertig – 2 – Rednerpult
- Mikrofon Sprechstelle – Beyerdynamic MTS 67/3 oder gleichwertig – 1 – Podium / Ansagen
- DI-Box Passiv – Palmer PAN01 oder gleichwertig – 2 – Instrumente / Zuspeler
- Monitorlautsprecher – Barth B-8 oder gleichwertig – 2 – Bühnenmonitoring

c) Bühne & Rigging

Komponente – Beschreibung – Menge – Zweck

- Kamerapodest – 1 × 1 × 0,4 m – 1 – Operator-Position

Rigging nach Raumvorgaben und Notwendigkeit, um das Licht einrichten zu können.

d) Video & Präsentation

Komponente – Beispielmodell – Menge – Zweck

- Notebook mit Power Point (Präsentation) – frei wählbar, Windows/Mac – 2 – Präsentation / Zuspelung
- Presenter – Interspace PerfectCue 433 oder gleichwertig – 1 – Rednersteuerung
- HD-Kamerazug – HD-Kamera (z. B. Sony HXC-Serie) – 2 – Livebild / Mitschnitt
- Leinwand – 6 m × 4,5 m (Raum vorhanden) – 2 – Haupt- und Seitenprojektion
- Bildmischer – Blackmagic ATEM oder gleichwertig – 1 – Livebildregie
- Seamless Switcher – Roland V-40HD oder gleichwertig – 1 – Zuspelsteuerung
- Projektor – Epson EB-L1505U, 12.000 ANSI-Lumen Laser – 2 – Hauptprojektion

e) Personalbedarf

Funktion – Anzahl – Dauer – Beschreibung

- Kameramann – 2 – 1 Tag – Kamera & Mitschnitt
- Videotechniker – 1 – 1 Tag – Bildregie
- Lichttechniker – 1 – 1 Tag – Lichtsteuerung
- Tontechniker – 2 – 1 Tag – FOH / Monitoring

- Bildtechniker – 1 – 1 Tag – Videoregie / Regieassistent

Nach Zuschlagserteilung und Festlegung der konkreten Location erstellt der Auftragnehmer ein standortbezogenes Feinkonzept der Veranstaltungstechnik. Dieses konkretisiert die im Angebot dargestellte Grundkonzeption unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und wird rechtzeitig vor der Veranstaltung mit der IHK zu Düsseldorf und dem jeweiligen Location-Betreiber abgestimmt.

III. Besondere Vertragsbedingungen Los 2 – Veranstaltungstechnik

§ 1 Rolle als technischer Generaldienstleister

- (1) Der Auftragnehmer übernimmt die Rolle des **technischen Generaldienstleisters** und ist für Planung, Lieferung, Aufbau, Betrieb und Abbau der in der Leistungsbeschreibung beschriebenen technischen Gewerke (Licht, Ton, Video, Bühne/Rigging) verantwortlich.
- (2) Der Auftragnehmer koordiniert seine Leistungen mit der Location und dem Caterer (Los 1) sowie ggf. weiteren beteiligten Dienstleistern und fungiert als zentraler technischer Ansprechpartner.

§ 2 Technisches Gesamtkonzept und Feinkonzept

- (1) Der Auftragnehmer erstellt mit dem Angebot ein **technisches Gesamtkonzept** und ein **standortbezogenes Feinkonzept**, das die örtlichen Gegebenheiten (Raumgeometrie, Stromversorgung, Hängepunkte, Fluchtwege) berücksichtigt.
- (2) Das Feinkonzept ist der IHK und der Location spätestens rechtzeitig vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin zur Abstimmung vorzulegen. Änderungen nach Freigabe bedürfen der Zustimmung der IHK.
- (3) Das Feinkonzept ist Bestandteil dieses Vertrages und bildet die Grundlage für Aufbau, Proben und Durchführung.

§ 3 Vergütung. Preisgrundlagen, Anpassung an die Location und Mehrleistungen

- (1) Die Vergütung für Los 2 richtet sich nach den im Angebot vereinbarten Pauschalpreisen je Veranstaltung für die Neujahrsempfänge 2027, 2028 und 2029 (Festpreise). Die Pauschalpreise umfassen sämtliche Leistungen gemäß Leistungsbeschreibung Los 2 einschließlich aller Nebenleistungen, insbesondere:

- Planung und technische Projektleitung,
- Erstellung und Fortschreibung des standortbezogenen Feinkonzepts,
- Bereitstellung, Aufbau, Betrieb, Proben/Endprobe und Abbau der erforderlichen Licht-, Ton-, Video-, Bühnen- und Riggingtechnik,
- Koordination aller technischen Gewerke,
- erforderlicher Personaleinsatz (insb. Technische Leitung, FOH Audio/Licht, Video/Kamera),
- übliche Transporte, Rüstzeiten sowie Abstimmungen mit der IHK und dem Betreiber der Location.

- (2) Den Festpreisen liegen die in der Leistungsbeschreibung Los 2 beschriebenen Rahmenbedingungen und Annahmen zugrunde (u. a. Veranstaltungsformat, Gästeszahl, typische Hallensituation, Referenzkonfiguration). Die konkrete Location steht bei Vertragsschluss noch nicht fest. Der Auftragnehmer trägt das Kalkulationsrisiko für **übliche** standortbezogene Anpassungen innerhalb dieser Rahmenbedingungen.
- (3) Nach Festlegung der Location stellt die IHK dem Auftragnehmer die verfügbaren standortbezogenen Informationen (z. B. Grundrisse, Raumhöhen, Last-/Rigginginformationen, Stromversorgung, vorhandene Haustechnik, Ansprechpartner) zur Verfügung. Der Auftragnehmer erstellt daraufhin das standortbezogene Feinkonzept und stimmt dieses rechtzeitig vor der Veranstaltung mit der IHK und dem Location-Betreiber ab. Das Feinkonzept konkretisiert die Umsetzung, verändert jedoch nicht die vereinbarten Festpreise, soweit keine Mehrleistungen nach Absatz 5 vorliegen.
- (4) Übliche Anpassungen an die konkrete Location sind mit den Festpreisen abgegolten. Hierzu zählen insbesondere:
- Anpassungen von Aufbau- und Verkabelungswegen im üblichen Rahmen,
 - Anpassungen der Platzierung von FOH-/Regiepositionen,
 - Anpassungen an vorhandene Hängepunkte/Riggingpunkte, soweit mit üblichem Rigging umsetzbar,
 - Anpassungen an raumtypische Geometrien, solange das Veranstaltungsformat gemäß Leistungsbeschreibung eingehalten wird.
- (5) Führt die konkret ausgewählte Location oder eine Anforderung der IHK zu einem Leistungsumfang, der die Rahmenbedingungen der Leistungsbeschreibung Los 2 wesentlich überschreitet, handelt es sich um Mehrleistungen. Mehrleistungen sind nur vergütungsfähig, wenn:
- der Auftragnehmer den Mehraufwand vorab schriftlich angezeigt und begründet hat, und

- die IHK die Mehrleistung vorab schriftlich beauftragt hat.

Eine wesentliche Überschreitung kann insbesondere vorliegen bei:

- zusätzlichen, technisch vollwertig auszustattenden Veranstaltungsflächen (weitere Säle/Parallelf Flächen) über das beschriebene Format hinaus,
- außergewöhnlichen baulichen Einschränkungen (z. B. fehlende Hängepunkte mit erforderlichen Sonderkonstruktionen), die eine deutliche Erweiterung von Material/Personal erfordern,
- erheblich verlängerten Betriebs- oder Probezeiten auf Wunsch der IHK, soweit diese über das übliche Maß gemäß Konzept hinausgehen.

(6) Die Abrechnung erfolgt nach den im Angebot vereinbarten

Einheitspreisen/Tagessätzen; soweit solche nicht vereinbart sind, ist vor Ausführung eine gesonderte Preisvereinbarung zu treffen.

§ 4 Technischer Betrieb, Redundanzen und Störfallmanagement

- (1) Der Auftragnehmer stellt sicher, dass sämtliche für die Veranstaltung erforderlichen technischen Anlagen rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn betriebsbereit sind und während der Veranstaltung durch qualifiziertes Personal überwacht werden.
- (2) Der Auftragnehmer hält angemessene **Redundanzen** (z. B. Reservefunkstrecken, Ersatzmikrofone, Backup-Player, USV) bereit, um einen reibungslosen Ablauf auch bei Geräteausfällen zu gewährleisten.
- (3) Es ist ein **Störfallmanagement** (z. B. Eskalationskette, Reaktionszeiten, Protokollierung) vorzusehen, das Teil des Betriebs- und Personalkonzepts ist.

§ 5 Eigentum an Technik, Haftung für Schäden

- (1) Sämtliche vom Auftragnehmer eingesetzten technischen Geräte verbleiben in seinem Eigentum. Die IHK erwirbt hieran kein Eigentum.
- (2) Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die durch fehlerhafte oder unsachgemäß betriebene Technik an Personen oder Sachen entstehen.
- (3) Für Schäden an den Räumlichkeiten der Location durch Auf-/Abbau und Betrieb der Technik haftet der Auftragnehmer gegenüber der IHK und stellt diese im Innenverhältnis von Ansprüchen Dritter frei, soweit der Schaden von ihm oder seinen Erfüllungsgehilfen verursacht wurde.

§ 6 Aufzeichnungen und Nutzungsrechte

- (1) Soweit der Auftragnehmer Aufzeichnungen (Audio/Video) oder Livestreams erstellt, räumt er der IHK an den von ihm erbrachten Leistungen die für die Nutzung der Aufnahmen notwendigen Nutzungsrechte ein (z. B. für Dokumentationszwecke, interne Nutzung, ggf. Veröffentlichung nach gesonderter Vereinbarung).
- (2) Die Übergabe der Aufzeichnungen (z. B. Rohmaterial und ggf. Schnittfassung) erfolgt in dem vereinbarten Format innerhalb von 14 Werktagen nach der Veranstaltung.

IV. Anlagen

Anlage 1: Angebotsschreiben

Anlage 2: Eigenerklärung Zuverlässigkeit

Anlage 3: Eigenerklärung „nahstehende Personen“

Anlage 1: Angebotsschreiben

per Mail an: patricia.worms@duesseldorf.ihk.de

Beschaffungsverfahren Ausrichtung der Neujahresempfänge

Los 2 Technik

1. Wir haben den **Allgemeinen Teil und die Allgemeinen Vertragsbedingungen** der Ausschreibung zur Kenntnis genommen und akzeptieren diese.
2. Wir bieten die in diesem Los geforderte Leistung an und akzeptieren die besonderen Vertragsbedingungen und die Preisbindung.
3. An unser Angebot halten wir uns bis zum Ablauf der o. a. Binde- und Zuschlagsfrist gebunden.
4. Wir erklären, dass wir unseren gesetzlichen Pflichten zur Zahlung von Steuern sowie zur Zahlung der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Unfall-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung) nachgekommen sind. Auf Anforderung werden wir unverzüglich entsprechende Bescheinigungen vorlegen.
5. Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Abgabe der vorstehenden Erklärung den Ausschluss von dieser und weiteren Ausschreibungen zur Folge haben kann.

Ort, Datum

Firmenstempel, Unterschrift

Anlage 2: Eigenerklärung Zuverlässigkeit

per Mail an: patricia.worms@duesseldorf.ihk.de

Beschaffungsverfahren Ausrichtung der Neujahresempfänge

Los 2 Technik

Eigenerklärung

Wir erklären, dass

- wir unseren gesetzlichen Pflichten zur Zahlung von Steuern sowie zur Zahlung der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Unfall-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung) ordnungsgemäß nachkommen. Auf Anforderung werden wir unverzüglich entsprechende Bescheinigungen vorlegen.
- sich das Unternehmen nicht in Insolvenz oder einem vergleichbaren gesetzlichen Verfahren bzw. in Liquidation befindet.
- wir die arbeitsschutzrechtlichen Regelungen einhalten und unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts gewähren, die nach dem Mindestlohngesetz, einem nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag oder einer nach § 7, § 7a oder § 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes oder einer nach § 3a des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden.

Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Abgabe der vorstehenden Erklärung den Ausschluss von diesem und weiteren Beschaffungsverfahren zur Folge haben kann.

(Ort, Datum und Unterschrift*)

*** Eigenerklärungen, die nicht unterschrieben sind, werden als nicht abgegeben betrachte**

Anlage 3: Eigenerklärung „nahestehende Personen“

per Mail an: patricia.worms@duesseldorf.ihk.de

Beschaffungsverfahren Ausrichtung der Neujahresempfänge

Los 2 Technik

Eigenerklärung

Rechtsgeschäfte, die die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf mit nahestehenden Personen abwickelt, unterliegen gesonderten Regelungen. Hierzu gehört folgender Personenkreis:

- Personen, die in der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf Ämter bekleiden. Dazu gehören der Präsident, die übrigen Mitglieder des Präsidiums, die Mitglieder des Finanzausschusses, der Hauptgeschäftsführer und der Verwaltungsdirektor bzw. Beauftragte für die Wirtschaftsführung.
- Unternehmen, mit denen im Geschäftsjahr ein Beteiligungsverhältnis besteht.
- Diesen genannten Personen nahestehende Familienangehörige und Unternehmen.

(Bitte ankreuzen)

☐ Wir erklären, dass wir keine nahestehende Person im oben genannten Sinne sind.

☐ Wir erklären, dass wir eine nahestehende Person im oben genannten Sinne sind.

Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Abgabe der vorstehenden Erklärung den Ausschluss von diesem und weiteren Beschaffungsverfahren zur Folge haben kann.

(Ort, Datum und Unterschrift*)

*** Eigenerklärungen, die nicht unterschrieben sind, werden als nicht abgegeben betrachtet.**